

9-Euro-Ticket

Beitrag von „Theatralica“ vom 10. Mai 2022 14:19

Zitat von der doctor

Ich verstehe gerade nicht so ganz, warum du Personen die ein Auto besitzen zusätzlich (!) subventionieren willst. Wäre es stattdessen nicht sinnvoller gesellschaftlich nutzbringendes Verhalten zu fördern? Einer Person die im Laden etwas stiehlt würde man schließlich auch kaum einen Einkaufsgutschein schenken, nur damit sie das nächste Mal evtl. doch die Ware bezahlt.

Ein erster Ansatz könnte zB. das hier sein: <https://www.swr.de/swraktuell/bad...schein-100.html>

Mein Vorschlag: ein solidarisch finanzierter, fahrscheinloser ÖPNV

2019 hat der ÖPNV deutschlandweit Einnahmen von 13,3 Mrd. €¹ erzielt, aufgeteilt auf ca. 40 Mio.² Haushalte kämen wir auf eine Abgabe von ca. 27,7€/Monat pro Haushalt für eine deutschlandweite, "kostenlose" Nutzung des ÖPNV.

Klar, das wäre nur der Status-Quo und es wäre vmtl. sinnvoll den Beitrag etwas höher anzusetzen um den ÖPNV weiter ausbauen zu können. Zusätzlich kommen noch ein paar kleinere Ersparnisse durch den Wegfall von der ganzen Verwaltung um die Ticketverkäufe und -kontrollen hinzu oder die Gefängniskosten für all diejenigen die sich momentan keine Tickets kaufen können.

¹ <https://www.vdv.de/vdv-statistik-2020.pdf>

² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gese...deslaender.html>

edit: @Thymian war schneller, musste erst die Zahlen nochmal nachschlagen 😄

Alles anzeigen

Den verlinkten Artikel finde ich tatsächlich interessant und sinnvoll, allerdings eher vor dem Hintergrund der Gefahren, die von älteren Personen als Fahrzeugführer/innen ausgehen.

Ein grundsätzlich günstiger Zugang zum ÖPNV für alle wäre sicherlich wünschenswert, allerdings hat dein Vorschlag einen GEZ-Beigeschmack. Und das Ticket ist ja letztendlich die eine Sache - aber die tatsächliche Mobilität die andere. Und an vielen Orten würden Menschen trotz flächendeckendem Ticket weiterhin zum Auto greifen, weil sie Bus und Bahn einfach nicht weit kommen.

Meine Idee zielt darauf, Menschen, die aktiv zum CO₂-Pegel beitragen (Autofahrer/innen), eine Möglichkeit zu bieten, flexibel auf ÖPNV umsteigen zu können, ohne 200€ für eine zusätzliche Monatskarte zahlen zu müssen.

[Zitat von MarieJ](#)

Das ist keine sinnvolle Analogie. Die Autofahrerinnen werden bei deinem Vorschlag für „schlechtes“ Verhalten belohnt, da sie für das Besitzen eines Autos eine Prämie erhalten.

Sowohl das schlechte Verhalten als auch die Prämie ist deine persönliche Bewertung bzw. Interpretation des Sachverhalts. Ich persönlich arbeite tatsächlich lieber mit positiver Verstärkung statt mit Strafe. Insofern war z. B. die Prämie für die E-Bikes ein guter erster Schritt in meinen Augen. Damit wurden aktiv Anreize geschaffen, häufiger aufs Auto zu verzichten.